

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2023 war im Wesentlichen geprägt von der finanziellen Neuausrichtung des Unternehmens und der personellen Veränderungen auf Vorstandsebene. Der Aufsichtsrat hat die Führung des Konzerngeschäfts durch den Vorstand in Erfüllung seiner Beratungs- und Überwachungsfunktion intensiv begleitet.

Hauptversammlung 2023 („oHV 2023“)

Im Jahr 2023 trat folgendes Aufsichtsratsmitglied von seinem Aufsichtsratsmandat zurück:

Martin Mildner: Rücktritt von seiner Position als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ende der oHV 2023 am 13. Juli 2023.

Auf der oHV 2023 wurde die Größe des Aufsichtsrats von 4 auf 6 Mitglieder erhöht. Als weitere Mitglieder wurden gewählt:

Friedrich Jousen: Mit Wirkung ab dem Zeitpunkt, an dem die Erweiterung des Aufsichtsrats wirksam wird; und

Ralf Hartings: Mit Wirkung ab Ende der oHV 2023 am 13. Juli 2024.

Der sechste Sitz im Aufsichtsrat blieb im Jahr 2023 unbesetzt, da kurzfristig kein geeigneter Kandidat gefunden wurde.

Die oHV 2023 nahm den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss mit den jeweiligen Lageberichten sowie den Bericht des Aufsichtsrats zur Kenntnis. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt. Die Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands wurde aufgrund der noch laufenden Untersuchungen zu Unregelmäßigkeiten in der Berichterstattung der Tochtergesellschaft HLkomm Telekommunikations GmbH vertagt. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PWC“), Frankfurt am Main, wurde zum Abschlussprüfer gewählt.

Überblick über die Aktivitäten des Aufsichtsrats im Jahr 2023

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und -entwicklung, die aktuelle Ertrags- und Liquiditätssituation, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie über Investitionen und organisatorische Maßnahmen. Grundlage für die Entscheidungen des Aufsichtsrates waren die Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstandes, die der Aufsichtsrat eingehend geprüft haben. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands laufend überwacht und ihn bei der Leitung der Gesellschaft, der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns und bei wichtigen Einzelthemen, insbesondere der Finanzierung des Konzerns, beraten. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstandsvorsitzenden auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und relevante Ereignisse im Unternehmen informieren.

Im Jahr 2023 tagte der Aufsichtsrat in fünf ordentlichen Sitzungen, in denen der Vorstand über die Lage des Konzerns sowie über alle wesentlichen aktuellen und strategisch wichtigen Themen berichtete. Die Vorsitzenden der Ausschüsse des Aufsichtsrats berichteten dem Plenum in den ordentlichen Sitzungen über ihre Tätigkeit. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat in sieben außerordentlichen Sitzungen und einer Reihe von informellen Treffen eingehend

mit einzelnen Sonderthemen. Die Sitzungen fanden sowohl persönlich als auch per Videokonferenz statt.

In seiner Sitzung am 25. Januar 2023 beschloss der Aufsichtsrat, den Vorstand für die Übergangszeit bis Ende März 2023 von zwei auf fünf Personen und mit Wirkung zum 1. April 2023 wieder auf vier Personen zu vergrößern. Der Aufsichtsrat stimmte dem Abschluss von Aufhebungsverträgen mit dem ehemaligen CEO Daniel Ritz und dem ehemaligen CFO Eike Walters zu. Außerdem stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss von Dienstverträgen mit vier neuen Vorstandsmitgliedern zu: mit Markus Oswald als neuem CEO, mit Christian Biechteler als neuem Chief Sales Office Housing Industries, mit Michael Fränkle als neuem Chief Technology Officer und mit Jeannette von Ratibor als neue CFO. Darüber hinaus verabschiedete der Aufsichtsrat eine überarbeitete Geschäftsordnung, die am 1. Februar 2023 in Kraft trat.

Im April 2023 hielt der Aufsichtsrat drei Sitzungen ab, in denen insbesondere verschiedene Finanzierungsszenarien für die Jahre 2023 bis 2027 behandelt wurden. Nach Erörterung bestimmter Themen mit dem Abschlussprüfer wurde der Jahresabschluss der Gesellschaft festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt.

In der Sitzung am 6. Juni 2023 wurden der weitere Verlauf der Refinanzierung, die Liquiditätsplanung und Maßnahmen zur Liquiditätssicherung besprochen.

In seiner Sitzung am 13. Juli 2023 wählte der Aufsichtsrat Ralf Hartings zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Als Mitglieder des Präsidialausschusses wurden gewählt: Marc van't Noordende (Vorsitzender), Christoph Oppenauer und Friedrich Jousen. Als Mitglieder des Prüfungsausschusses wurden gewählt: Annelies van Zutphen (Vorsitzende), Ralf Hartings und Marc van't Noordende. Außerdem wurde die Umwandlung des Investitions- und Finanzausschusses in einen Beirat erörtert, der gemeinsam mit dem Vorstand künftige Investitionsprojekte bewerten soll.

Über den Sommer bis Ende 2023 fanden mehrere Aufsichtsratssitzungen statt, die sich mit dem Refinanzierungsprozess, der Liquiditätssituation und den Prognosen sowie dem Halbjahresabschluss und dem Abschluss zum dritten Quartal befassten. Darüber hinaus wurde die Beendigung des Dienstvertrages der CFO Jeanette von Ratibor beschlossen. Eine Aufhebungsvereinbarung mit Frau von Ratibor wurde diskutiert und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Im November 2023 erzielte das Management eine Einigung mit den relevanten Gläubigern über die Anpassung und Verlängerung bestehender Finanzverbindlichkeiten („A&E“) und informierte den Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 17. November 2023 über die damit verbundenen Details und Bedingungen. Die A&E-Vereinbarung erforderte u.a. eine Eigenkapitalzusage in Höhe von EUR 300 Mio. und der Aufsichtsrat hat nach intensiver Beratung mit dem Vorstand und seinen Beratern die Mitteilung dieses Kapitalbedarfs an den größten Aktionär der Gesellschaft, die Kublai GmbH, beschlossen.

Vor dem Hintergrund des A&E-Prozesses hielt der Aufsichtsrat im Dezember 2023 zwei Sitzungen ab, die sich mit dem Zeitplan und der Umsetzung der A&E-Transaktion sowie der Liquiditätssituation des Konzerns befassten. Eine Aktualisierung des Geschäftsplans und des Budgets 2024 wurden besprochen. Der Aufsichtsrat befürwortete die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung („aoHV“) Anfang 2024, um die Zustimmung der Hauptversammlung zu einer Änderung der rechtlichen Struktur der Gruppe (Einführung einer Doppel-LuxCo-Struktur) einzuholen, die von den Gläubigern im Rahmen der A&E-Transaktion gefordert wurde. Die aoHV fand am 24. Februar 2024 statt, und das Restrukturierungskonzept wurde von den Aktionären genehmigt, was den Weg für den Abschluss und die Finanzierung der A&E-Transaktion am 19. März 2024 ebnete.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um seine Aufgaben effizient zu erfüllen, hat der Aufsichtsrat mit drei ständigen Ausschüssen gearbeitet (Präsidialausschuss, Prüfungsausschuss und Investitions- und Finanzausschuss, der später in einen Beirat umgewandelt wurde).

Präsidialausschuss

Mitglieder des Präsidialausschusses waren Marc van't Noordende (Vorsitzender), Friedrich Jousen und Christoph Oppenauer.

Der Präsidialausschuss diskutierte die Vergrößerung des Vorstandes. Die Aufhebungsverträge mit CEO Daniel Ritz und CFO Eike Walters wurden vorbereitet. Die Ernennungen von Markus Oswald zum neuen CEO, Christian Biechteler zum neuen Chief Sales Officer Housing Industries und Michael Fränkle zum neuen Chief Technology Officer sowie Jeanette von Rati-bor zur neuen CFO wurden ebenfalls vorbereitet.

Im Juni 2023 befasste sich der Präsidialausschuss mit der Ernennung von Jochen Busch zum Chief Consumer Officer und bereitete den entsprechenden Dienstvertrag vor.

Im August 2023 erörterte der Präsidialausschuss den möglichen Personalwechsel auf Ebene des CFO.

Der Präsidialausschuss schlug dem Aufsichtsrat außerdem vor, Alvarez & Marsal zu beauftragen, einen Interimsleiter für Finanzen und Rechnungswesen zu stellen, und Herrn Nicolai Oswald als Interimsleiter für Controlling zu ernennen.

Prüfungsausschuss

Mitglieder des Prüfungsausschusses waren Annelies van Zutphen (Vorsitzende) und bis zum 13. Juli 2023 Martin Mildner (Vorsitzender), der anschließend durch Marc van't Noordende und Ralf Hartings ersetzt wurde.

Der Prüfungsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2023 sechs reguläre Sitzungen ab. Darüber hinaus führte der Prüfungsausschuss intensive Gespräche mit dem Vorstand und den jeweiligen Leitern der Abteilungen Rechnungswesen/Steuern, Recht, Interne Revision und Compliance.

Insbesondere befasste sich der Prüfungsausschuss in der ersten Jahreshälfte 2023 mit dem Jahresabschluss 2022 und dem Prüfungsprozess.

Mehrmals im Jahr 2023 befasste sich der Prüfungsausschuss mit möglichen Ansprüchen im Zusammenhang mit den im Jahr 2022 gemeldeten Compliance-Vorfällen bei der Tochtergesellschaft HLkomm Telekommunikations GmbH sowie mit den Konsequenzen im Zusammenhang mit der D&O-Versicherung.

Im November 2023 legte der Prüfungsausschuss den Ablauf und den Zeitplan für die Prüfung und das Budget und diskutierte zugleich das Budget für das Geschäftsjahr 2024.

Investitions- und Finanzausschuss

Christoph Oppenauer (Vorsitzender) und Martin Mildner waren Mitglieder des Investitions- und Finanzausschusses, der regelmäßig per Videokonferenz tagte, um Investitionsprojekte zu besprechen.

Interessenkonflikte im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat vor jeder Sitzung geprüft, ob bei einzelnen Tagesordnungspunkten Interessenkonflikte auftreten können. In Fällen, in denen Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden konnten, hat der Aufsichtsrat entsprechende Maßnahmen ergriffen, und die betreffenden Aufsichtsratsmitglieder haben an Beschlüssen mit potenziellen Interessenkonflikten nicht teilgenommen oder sich der Stimme enthalten.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Tele Columbus AG zum 31. Dezember 2023 und der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie die entsprechenden Lageberichte wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft.

Es wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk mit Hinweis erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit den Unterlagen befasst. Die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor. Darüber hinaus erläuterten die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung zunächst im Prüfungsausschuss und später in der Aufsichtsratssitzung vom 24. April 2024. Die Prüfer präsentierten ihre Ergebnisse in Präsenzsitzungen und der Prüfungsumfang umfasste auch die nicht-finanzielle Berichterstattung. Der Vorstand und die anwesenden Wirtschaftsprüfer beantworteten die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats in der erforderlichen Ausführlichkeit. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwände gegen den Bestätigungsvermerk und stimmte dem Ergebnis der Prüfung zu.

Darüber hinaus prüfte der Aufsichtsrat in der gleichen Sitzung den Jahresabschluss 2023 der Tele Columbus AG, den (Konzern)Lagebericht und den Konzernabschluss der Gruppe. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwände und billigte diese. Der Jahresabschluss der Tele Columbus AG wurde damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts 2023 durch den Aufsichtsrat

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zur Mehrheitsaktionärin Kublai GmbH und zu den mit ihr verbundenen Unternehmen erstellt. Dieser Abhängigkeitsbericht ist vom Abschlussprüfer geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat nach seiner Prüfung bestätigt, dass die tatsächlichen Angaben des Abhängigkeitsberichts richtig sind und dass bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und keine Nachteile ausgeglichen worden sind. Der Aufsichtsrat hat in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Abhängigkeitsbericht und dessen Bestätigung in der Sitzung am 24. April 2024 geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts und gegen die Bestätigung des Abschlussprüfers zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und das Erreichte im Jahr 2023.

Berlin, ^{28/}1. Mai 2024



Marc van't Noordende

Vorsitzender des Aufsichtsrats